

Der Rat der Gemeinde Eitorf beschließt:

- I. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen hat der Rat entsprechend den Abwägungsvorschlägen geprüft.
- II. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 55. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgebrachten Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB hat der Rat entsprechend den Abwägungsvorschlägen geprüft.
- III. Die während der wiederholten öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 55. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgebrachten Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB hat der Rat entsprechend den Abwägungsvorschlägen geprüft.
- IV. Der Rat beschließt auf Empfehlung des APUE eine abschließende Abwägung über alle im Rahmen des Beteiligungsverfahrens vorgebrachten Stellungnahmen.
- V. Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen erhoben haben, von dem Ergebnis, unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
- VI. Der 55. Änderung des Flächennutzungsplanes wird zugestimmt.
- VII. Die 55. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der dazugehörigen Begründung wird beschlossen.
- VIII. Der Rat beschließt auf Empfehlung des APUE unter Einbeziehung der vorgenommenen Abwägungsergebnisse den Feststellungsbeschluss zur 55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Eitorf zu fassen. Zum Änderungsverfahren des FNP gehören eine Planzeichnung, eine Begründung mit Umweltbericht und eine zusammenfassende Erklärung.